

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20, die 60 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile Rpfg. 50 und 80. Anzeigende Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 und RM. 1,25. Für Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. Anzeigennahme bis 10 Uhr vormittags.

Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Er erscheint täglich. Bezugspreis: für einen Monat RM. 1,35 für Selbstabholer, frei Haus RM. 1,50. Einzelne Nummer mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10.

In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Nr. 281 u. 282.

Sonntag, 8. u. Montag, 9. Oktober 1933.

67. Jahrgang.

Herrliche Amtseinführung von Oberbürgermeister Schulte und Bürgermeister Piékowski durch den Regierungspräsidenten.

Der 6. Oktober des Jahres 1933 wird in der Geschichte der Stadt Wiesbaden immer als ein besonderer Tag vermerkt werden, als der Tag, der die bessere, die Stadt wieder aufwärts führende einleitete. Oberbürgermeister Schulte hat nun Möglichkeit, seine zum Wohle der Stadt in drei Jahrzehnten erworbenen Verdienste noch mehr zu vergrößern, denn er hat die Kräfte, die er jahrelang im Kampfe mit einem Stadtparlament vergeudetete, mehr für höhere Ziele frei. Auch Bürgermeister

der Stadt in dem mit Blumen und den Fahnen des Reiches sinnvoll und festlich geschmückten Sitzungssaal. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Stadtverordnetenvorsteher Loebell teilte der Regierungspräsident mit, dass auf Grund der von der Stadtverordnetenversammlung getätigten Wahl der Herr Minister des Innern den bisherigen Bürgermeister Schulte in das Amt des Oberbürgermeisters eingewiesen habe; gleichzeitig vollzog der Herr Regierungspräsident die Einweisung des zum Beigeordneten der Stadt Wiesbaden gewählten Kreisleiters Piékowski. Der Herr Regierungspräsident verzichtete darauf längere Ausführungen zu machen, weil Inhalt und Form der Selbstverwaltung zur Zeit in organischer Wandlung begriffen sind. An Stelle des veralteten und überlebten Parlamentarismus trete ein der neuen Staatsauffassung entsprechendes Führerprinzip. Die neuen Ausdrucksformen gesunder und richtig verstandener Selbstverwaltung würden auch für die Stadt Wiesbaden nur Gutes bringen. Über die Aufgaben der Führer einer Stadt wollte der Herr Regierungspräsident weiter keine Ausführungen machen, weil den beiden Führern ihre Aufgaben durch ihre seitherige segensvolle Tätigkeit auf das Innigste vertraut seien. Ferner würde es auch nicht im Sinne unserer nationalsozialistischen Staatsführung liegen, bei dem Anlass der Amtseinführung lange Worte zu machen; beide Herren seien Männer der Tat, die sich durch ihre bisherigen Taten das Vertrauen der Bevölkerung in reichstem Maße verdient hätten. Die Bevölkerung sei daher auch überzeugt, dass Oberbürgermeister und Bürgermeister auch in Zukunft nur das eine Ziel vor Augen haben: Die Wohlfahrt der Stadt Wiesbaden und der in ihr lebenden deutschen Volksgenossen, die Stärkung und Festigung des nationalsozialistischen Staates zum Wohle unseres ganzen deutschen Volkes und unseres geliebten Vaterlandes.

leisteten Dienste auf ihre neuen Ämter verpflichtet.

Oberbürgermeister Schulte dankte für die freundlichen Einführungsworte des Herrn Regierungspräsidenten. Er sei sich bewusst, welche schwere Aufgabe er übernehme, habe er doch während dreier Jahrzehnte Gelegenheit gehabt, einen tiefen Einblick in die Wirtschaftsverhältnisse der Stadt mit ihrer Auf- und Abwärtsbewegung zu gewinnen. Den vorhandenen grossen Schwierigkeiten stehe der einzelne



Oberbürgermeister Alfred Schulte



Bürgermeister Felix Piékowski

hat bewiesen, wie sehr ihm die Belange der Kurstadt am Herzen liegen. Die Bevölkerung wartet von seiner frischen Kraft und Initiative auf ein Segensreiches für unsere schöne Bäderstadt. Der von dem Herrn Regierungspräsidenten vorgenommene Einführungsakt vollzog sich, wie alle Maßnahmen der Stadtverwaltung in letzter Zeit, in einem ruhigen, aber sehr feierlichen, wirkungsvollen Verlauf. Die Stadtverordneten empfingen den Regierungspräsidenten und die beiden ersten Beamten

Mit dem herzlichsten Wunsche, dass ihr von dieser Zielsetzung getragene Amtsführung unsere herrliche Stadt Wiesbaden einer neuen Blüte und neuem Wohlstand entgegenführen möge, führte der Herr Regierungspräsident den Oberbürgermeister Schulte und den Bürgermeister Piékowski in ihre Ämter ein, indem er ihnen die Einweisungsurkunden überreichte und sie unter Hinweis auf die von ihnen bereits ge-

Mann machtlos gegenüber. Deshalb könne er das Amt des Oberbürgermeisters auch nur übernehmen in der Hoffnung und in dem Vertrauen, dass er auf die Unterstützung seiner Kollegen im Magistrat, auf die Unterstützung aller Beamten, Angestellten und Arbeiter und schliesslich auf die Unterstützung der Wiesbadener Bürger rechnen könne. Nur wenn die ganze Stadt wie ein Mann geschlossen zusammenhalte, könne sie hoffen über den Tiefpunkt der Wirtschaft hinwegzukommen. Aber auch dann werde es (Fortsetzung Seite 2.)

Das grosse Spiel in Wiesbaden.

Wenn nun endlich seit dem Jahre 1872 das grosse Spiel im Wiesbadener Kurhaus wieder seinen Platz nehmen wird, dürfte ein neuer Glanz über die Weltkurstadt leuchten! Im letzten Jahrzehnt haben in erster Linie nur die Franzosen den Vorzug

Mode-Schau Metropole

Samstag, nachm. 4 $\frac{1}{2}$ u. abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
Sonntag, nachm. 4 $\frac{1}{2}$ u. abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
Montag, nachm. 4 $\frac{1}{2}$ u. abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

Winter-Mode-Schau Deutsche Erzeugnisse

Eintritt frei
einer ungezählten Zahl von Bädern zu spielen. Gold der ganzen Welt rollte in ihren Bakkaraten oder an den Rouletteischen Monte Carlos. Die deutschen Regierungen haben die Wichtigkeit des Spiels für ein internationales Bad leider nicht erkannt, und erst die Regierung der nationalen Front hat die Spielbanken für gewisse Bäder genehmigt. Endlich soll ein Fremdenstrom zu uns kommen, der sich in den letzten Jahren in erster Linie in Frankreich aufgehalten und sein Geld ausgegeben hat. Maßgebend sind ja nur die direkten Einnahmen aus dem Spiel,

Sanatorium Defermann für innere u. Nervenkrankheiten
Paulinenstr. 4 - Tel. 21047
Thermalbäder
Prof. Dr. H. Defermann, Dr. W. Schmitt

d. h. Gewinne aus Roulette oder Bakkarat, sondern die indirekten; denn Liebhaber des Spiels leben im allgemeinen gut, sie werden unsere Hotels frequentieren, unsere Restaurants füllen, unsere Geschäfte beleben, kurz, schon vom Gepäckträger am Bahnhof angefangen, werden unsere verschiedenen arbeitenden Volksschichten verdienen. Und hier liegt auch der moralische Grund, weshalb das Spiel voll berechtigt ist, denn es schafft direkt und indirekt für so und so viele unserer Mitbürger wieder Arbeit und Brot.
v. E.

Aus dem Kurhaus.

In dem Nachmittagskonzert
heute Sonntag wirkt die elfjährige Friedel Römer solistisch mit. Die Kleine ist eine Schülerin des Kammermusikers Paul Kraft und weist bereits ein beträchtliches Können auf, das zu grossen Hoffnungen berechtigt. Sie wird das Klavierkonzert in A-Dur von Mozart zum Vortrag bringen.

Das Abendkonzert
heute Sonntag ist der „Familie Johann Strauss“ ge-

widmet und steht unter Leitung von Musikdirektor Herbert Albert.

Der nächste Tanztee
findet heute Sonntag statt. Tanzkapelle Otto Schillinger, Tanzleitung Egon Bier.

RETENMAYER Umzüge
nach dem kontinentalen und überseeischen Ausland
Nikolasstrasse 5
Telefon 59816
• Auskünfte und Angebote bereitwilligst •

Kammerkonzert.
Am Montag findet 20 Uhr im kleinen Saale ein Kammerkonzert des Wiesbadener Symphonieorchesters statt unter Leitung von Kapellmeister Werner Wemheuer. Solistin: Gudrun Lehrmann.

Der Gesellschaftsspaziergang
am Dienstag führt zum Panoramaweg; derjenige am Freitag zur Fischzucht. Treffpunkt jeweils 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

Zykluskonzert.
Der Kartenverkauf zu dem 1. Zykluskonzert am Freitag unter Leitung von Carl Schuricht und solistischer Mitwirkung von Maria Basca (Alt) beginnt am Dienstag an der Tageskasse des Kurhauses.

Sanatorium Nerotal
WIESBADEN, Nerotal 18
Thermalbäder im Hause

Dr. W. E. Pilling
Dr. Benno Latz
Dr. H. Kirchner
Fernspr. 24905 u. 24935

Kurhaus Wiesbaden

Tägliche Besichtigung

der Räume des Kurhauses ununterbrochen von 8 bis 22 Uhr.

Sachkundige Gesellschaftsführungen

vormittags: 10, 11 und 12 Uhr,
nachmittags: 15.30 und 18 Uhr.

(Auf Wunsch auch zu jeder Tageszeit.)

Besichtigungskarte einschl. Führung 0.40 Mk.

Sonntag, 8. Oktober 1933.

11.30 Uhr am Kochbrunnen: Früh-Konzert

Leitung: Konzertmeister Rudolf Schöne

- Ouverture zur Oper „Idomeneo“ W. A. Mozart
- Der Wanderer, Solo für Posaune Fr. Schubert
- Fantasie aus „Hans Heiling“ Fr. Marschner
- Lagunen-Walzer Joh. Strauss
- Potpourri aus der Operette „Der Vagabund“ C. Zeller
- Graf Zeppelin, Marsch O. Höser

16 Uhr:

Konzert

Wolfgang Amadeus Mozart

Leitung: Musikdirektor Herbert Albert

Solistin: Friedel Römer, Klavier

- Ouverture zur Oper „Figaros Hochzeit“
- Eine kleine Nachtmusik
Allegro; Romanze (Andante); Menuetto (Allegretto);
Rondo (Allegro)
- Klavierkonzert, A-Dur mit Begleitung des Orchesters
Allegro; Andante; Presto.
Friedel Römer
- Symphonie D-Dur Nr. 1
Adagio-Allegro; Andante; Presto.

Eintrittspreis: 0.75 Mk. Dauer- und Kurkarten gültig.

16.30—18.30 Uhr:

Tanz-Tee

20 Uhr:

Konzert

Familie Johann Strauss

Leitung: Musikdirektor Herbert Albert

- Das Leben ein Tanz, Walzer . Johann Strauss (Vater)
- a) Deutschmeister-Jubiläumsmarsch
Johann Strauss (Sohn)
- b) Leichtes Blut, Galopp Johann Strauss (Sohn)
- c) Rosen aus dem Süden, Walzer Johann Strauss (Sohn)
3. a) Turnier-Quadrille Josef Strauss
- b) Dynamiden, Walzer Josef Strauss
4. a) Unter der Enns, Polka schnell Eduard Strauss
- b) Fesche Geister, Walzer Eduard Strauss
5. a) Radetzky-Marsch Johann Strauss
- b) G'schichten aus dem Wiener Wald,
Walzer Johann Strauss
6. Ouverture zur Oper „Der Zigeunerbaron“ Johann Strauss

Eintrittspreis: 0.75 Mk. Dauer- und Kurkarten gültig.

Montag, 9. Oktober 1933.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Schallplatten-Konzert

Platten stellt Musikhaus A. L. Ernst, Taunusstrasse 13

- Egmont-Ouverture Beethoven
- La Bohème, Fantasie Puccini
- Rendezvous bei Lehár Lehár
- a) Wiener Zugvögel, Walzer Translatour
- b) Mondnacht auf der Alster, Walzer Fetras
5. Ufa-Bomben, Potpourri Borchert
6. Kontraste, Potpourri Robrecht
7. Blau Äuglein, Marsch Morse

19—20 Uhr:

Übertragung „Stunde der Nation“.

„Wenn der Hahn kräht“, Bauernkomödie von Aug. Hinrichs (Ostmark).

20 Uhr im kleinen Saale:

Kammer-Konzert

des Wiesbadener Symphonie-Orchesters E. V.

Leitung: Kapellmeister Werner Wemheuer

Solistin: Gudrun Lehrmann

(Näheres in besonderem Handprogramm.)

Eintrittspreis: 0.75 Mk. Dauer- und Kurkarten gültig.

Wochenübersicht

Dienstag, den 10. Oktober:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16 und 20 Uhr: Konzert.

Mittwoch, den 11. Oktober:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16 und 20 Uhr: Konzert.

Donnerstag, den 12. Oktober:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16 Uhr: Konzert.

16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee.

20 Uhr: Konzert.

Freitag, den 13. Oktober:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

19.30 Uhr: I. Zyklus-Konzert.

Leitung: Carl Schuricht.

Solistin: Maria Baska, Alt.

Samstag, den 14. Oktober:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16.15—18 Uhr: Kaffee-Konzert.

20 Uhr: Konzert.

Sonntag, den 15. Oktober:

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16 Uhr: Konzert.

16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee.

20 Uhr: Solisten-Abend.

SPIEL-CASINO
KURHAUS
SPIELZEIT: TÄGLICH
NACHMITTAGS . AB 16.30 UHR
ABENDS AB 20.30 UHR

Das Schönste:

EIN NACHMITTAG, EIN ABEND AM RHEIN

Besuchen Sie die **RHEINTERRASSEN NASSAU BIEBRICH**

Offene u. gedeckte Räume für jede Witterung. — Gartenrestaurant. Omnibuslinie 1 Kurhaus—Rheinufer (Parkplatz).
Die gute Gaststätte. Spezialität: Fische aus dem Bassin. Täglich KONZERT.



der Stadt nicht allein aus eigener Kraft möglich sein, sich aus der Not emporzurichten, wenn ihr nicht weitgehende Hilfe von Staat und Reich gewährt werde. Unter diesem Gesichtspunkt bat der Herr Oberbürgermeister den Herrn Regierungspräsidenten, immer ein wohlwollender Mittelsmann zu sein zwischen der Stadt und den maßgebenden Regierungsstellen. Endlich müsse zu der Hilfe von Staat und Reich auch noch die der NSDAP, und der ihr angeschlossenen Organisationen kommen. „In dieser Hinsicht bitte ich Sie, lieber Herr Kollege PiékarSKI“, so schloss der Herr Oberbürgermeister seine Ausführungen, „ein jederzeit bereiter Mittelsmann zu sein zwischen der Stadt und den maßgebenden Stellen der Partei“.

Bürgermeister PiékarSKI unterstrich in seiner Ansprache, dass er sich als Beauftragter unseres Führers bei der Wohlgestaltung der Stadt Wiesbaden betrachte. Er wandte sich an die Parteigenossen mit der Bitte, seine Arbeit zu unterstützen, denn nur mit ihrer Hilfe könne er sie bewältigen. Jeder müsse sein Bestes hergeben für das Ziel, Wiesbadens Ruf und Ruhm als Weltkurstadt wieder zu schaffen und zu festigen. Vor Erreichung dieses Zieles müssten aber erst noch einige Dinge bereinigt werden. Erst dann könne gesagt werden, Wiesbaden ist wieder im Wiederaufstieg. Dem Oberbürgermeister versicherte der Bürgermeister die schon in schweren Tagen bewiesene Unterstützung auch für die Zukunft. Über seine kommende Tätigkeit stelle er allzeit das Wort: „Ich dien“.

Im Namen der Stadtverordnetenversammlung beglückwünschte dann Stadtverordnetenvorsteher

Loebell den Herrn Oberbürgermeister und den Herrn Bürgermeister zur Einführung in ihre Ämter. Der Einführungsakt sei nur ein kurzer gewesen, aber diese Kürze entspreche dem neuen Geiste, wie er sich jetzt bei allen Sitzungen der Stadtverordneten geoffenbart habe. Es solle nicht geredet, sondern gehandelt werden zum Wohle unserer Stadt und zum Wohle unseres geliebten deutschen Vaterlandes. Der Vorsteher schloss die Sitzung mit einem Sieg-Heil auf die Stadt Wiesbaden und unser geliebtes Vaterland, das mächtig durch den Raum klang, ebenso wie das von Herrn Bürgermeister PiékarSKI ausgebrachte Sieg-Heil auf unseren Führer.

Nach der Sitzung begab sich die Versammlung nach dem Festsaal des Rathauses, wo die Amtswalter der NSDAP, und ihrer Organisationen mit den Fahnen aufstellung genommen hatten und wo Kreispropagandaleiter Neumann den Herrn Oberbürgermeister und den Herrn Bürgermeister herzlich beglückwünschte; hierauf wurden die Amtswalter dem Herrn Oberbürgermeister vorgestellt.

Die Glückwünsche der städtischen Verwaltung überbrachte Beigeordneter Dr. Hess; die Wiesbadener Stadtverwaltung sei überzeugt, dass jetzt die Stadt nach den schweren Zeiten wieder einer besseren Zukunft entgegengeht. Beigeordneter Dr. Hess wünschte der Tätigkeit der beiden Führer der Stadt Heil und Segen und schloss mit einem Sieg-Heil auf Wiesbaden unter seiner neuen Führung.

Nass. Landestheater Wiesbaden

Grosses Haus.

Sonntag, den 8. Oktober.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Anfang 19 Uhr.

Ende etwa 22 Uhr

Gräfin Mariza.

Operette in 3 Akten. Musik von Emmerich Kálmán.

Montag, den 9. Oktober.

Anfang 20 Uhr. Ende gegen 22.30 Uhr. Stammreihe

Der Troubadour.

Oper in 8 Bildern. Musik von Verdi.

Wochenspielplan

des Nassauischen Landestheaters Grosses Haus

Dienstag, den 10. Oktober. Stammreihe A. 6. Vorstellung

Die Regimentstochter. Anfang 20 Uhr.

Mittwoch, den 11. Oktober. Stammreihe D. 6. Vorstellung

Traum einer Nacht. Anfang 19.30 Uhr.

Donnerstag, den 12. Oktober. Stammr. C. 6. Vorstellung

Tosca. Anfang 20 Uhr.

Freitag, den 13. Oktober. Stammr. F. 5. Vorstellung

Die Nibelungen. Ein deutsches Trauerspiel von

Fr. Hebbel.

I. Teil: Der gehörnte Siegfried.

II. Teil: Siegfrieds Tod. Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 14. Oktober. Bei aufgehob. Stammkarten

Gräfin Mariza. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 15. Oktober. Stammreihe E. 4. Vorstellung

Der Freischütz. Anfang 19 Uhr.

Nass. Landestheater Wiesbaden

Kleines Haus.

Sonntag, den 8. Oktober.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Anfang 20 Uhr.

Ende gegen 22 Uhr

Krach um Jolanthe.

Bauernkomödie in 3 Akten von August Hinrichs.

Montag, den 9. Oktober.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Anfang 20 Uhr.

Ende gegen 22 Uhr

Das Schwarzwaldmädel.

Operette in 3 Akten von L. Jessel.

Wochenspielplan

des Nassauischen Landestheaters Kleines Haus

Dienstag, den 10. Oktober. Stammreihe II. 5. Vorstellung

Zum letzten Male: Andreas Hollmann.

Anfang 20 Uhr.

Mittwoch, den 11. Oktober. Stammr. III. 6. Vorstellung

Die Freundin eines grossen Mannes.

Anfang 20 Uhr.

Donnerstag, den 12. Oktober. Stammr. IV. 6. Vorstellung

Hans-Sachs-Schwänke:

Das Kälberbrüten. — Der gestohlene Hahn.

Sankt Peter. — Der Rosddieb. Anfang 20 Uhr.

Freitag, den 13. Oktober: Bei aufgeh. Stammkarten:

Bunter Abend. Anfang 20 Uhr.

Samstag, den 14. Oktober. Stammr. I. 4. Vorstellung:

Uraufführung: Einmarsch. Anfang 20 Uhr.

Sonntag, den 15. Oktober. Bei aufgeh. Stammkarten:

Das Schwarzwaldmädel. Anfang 20 Uhr.

Theater und Kunst.

— Erster Schubert-Abend von C. Czarniawski am Montag 20 Uhr (Villa Sodtmann, Bachmannstrasse 2). Der Künstler spielt die Sonate A-Moll op. 109 und vier Impromptus op. 90 und die Wanderer-Fantasie op. 48.

— Nassauisches Landestheater. Am Montag 20 Uhr langt in Stammreihe G „Der Troubadour“ an. Aufführung. „Graf Luna“: Karl Schmitt-Walzer. „Leonore“: Erna Sack, „Acuzena“: Helena Braun. Dienstag ist in Stammreihe A „Die Regimentstochter“ angesetzt. Mittwoch in Stammreihe D „Traum einer Nacht“ zu kleinen Preisen von 75 Rpf. an. Am Donnerstag findet in Stammreihe C eine Wiederholung der Operette „Tosca“ statt. Freitag in Stammreihe F Hebbel „Die Nibelungen“, 1. und 2. Teil. Samstag in Stammreihe die Operette „Gräfin Mariza“. Sonntag in Stammreihe E „Der Freischütz“. Die „Agathe“ singt Ilse Habicht. — Im Kleinen Haus am Montag 20 Uhr ausser Stammreihe die erfolgreiche Operette „Das Schwarzwaldmädel“ zu volkstümlichen Preisen von 50 Rpf. an. Am Dienstag zum letzten Male das Schauspiel „Andreas Hollmann“ (Stammreihe II). In Stammreihe III am Mittwoch „Die Freundin eines grossen Mannes“. Am Donnerstag ist eine Wiederholung der „Hans-Sachs-Schwänke“ in Stammreihe IV vorgesehen. Ausser Stammreihe findet am Freitag der erste Bunte Abend in dieser Spielreihe zu volkstümlichen Preisen von 50 Rpf. an statt. Für Samstag ist die Uraufführung des Schauspiels „Einmarsch“ geplant (Stammreihe I). Ausser Stammreihe am Sonntag „Das Schwarzwaldmädel“.

Der Versand von
Kurtrauben
 hat begonnen
 Kistchen von 3, 6, 10 u. 20 Pfd.
 zu billigsten Tagespreisen
Hermann Knapp
 nur Marktplatz 3
 Telefon 26458 Gegründet 1905

Altddeutsche Weinstube
 Zur Traubenkur
 frisch gekelterter
süsser Traubenmost
 Luisenstr. 14
 1/2 Glas 35 Pfg.
 einschl. Steuer und Bedienung
 Literflasche ausser Haus Mk. 1.30

Versuchen Sie meine
"Florentinerspitzen"
 Sessel geschützt.
 Conditorei Kaiplinger, Kirchgasse 26

Wiesbaden, Langgasse 52
 Restaurant
Lutter Engel
 Das führende
 weltbekannte
 Haus am Platze
 Telefon 27812

In Wiesbaden jeder einmal im
Café Berliner Hof
 mit seinen herrlich gelegenen Terrassen
 eig. Konditorei! Sämtl. Eis-Spezialitäten
 Telefon 24089 Direkt. C. H. Küper

Hotel Nizza Frankfurter Str. 28
 Ecke Rheinstrasse
 Ruhige sonnige Lage in schönem Garten
 warmes Wasser „Thermalbäder“ Garage
 ermäßigte Preise
 Besitzer E. Upligger

Symphoniekonzert im Kurhaus.
 Leitung: Herbert Albert,
 Solist: Justus Ringelberg (Violine).
 In dem Symphoniekonzert im Abonnement am Montag wirkte der neue erste Konzertmeister des Orchesters — Justus Ringelberg — mit. Das feingedert, melodiose A-Dur-Konzert von Mozart gab dem hochbegabten jungen Künstler erwünschte Gelegenheit, neben einer reich-reizvollen, biegsamen Tongebung in der feinsten akkuraten, geschliffenen Bogen- und Griff-technik im Figurenwerk erfolgreich ins Treffen zu führen. Herr Ringelberg wurde für seine Darstellung von der Zuhörerschaft durch herzlichsten Applaus ausgezeichnet, den er mit einer dankbar aufgenommenen Zugabe — Sarabande aus der Solosuite in D-Moll von Bach — quittierte. Die musikalische Gabe umrahmten rein instrumentale Vorträge des Kurorchesters. Am Anfang stand die zweite Suite in G-Moll für Streichorchester und „Babaló“ von G. Ph. Telemann. Dieser grosse Zeit-romanse von J. S. Bach, der vielfach als Vielschreiber in der Musikgeschichte einen Sinn angesehen wird, hat neben mancherlei anderen auch Werke hinterlassen, welche von dem Meister Erfindungsgabe und hervorragender, sorgfältiger Satzkunst Zeugnis abgeben. Zu diesen gehört auch die genannte Suite, die namentlich in den Mittelsätzen durch manchen sinnigen Fall und im Volkstum wurzelnde Wendungen zu vermag. Der Streicherchor des Kurorchesters mit Musikdirektor Albert Cembalist brachte das dem Ohre sich leicht machende Werk zu klanglebender Wiedergabe. Am Schluss des Programms stand die „Zweite Symphonie“ (Op. 36) von Beethoven. Das liebenswerte, ganz in der Heiterkeit getauchte Opus, vom Kurorchester unter Herrn Alberts anregender, alles übersehender Führung mit bezwinglicher der Tongebung und rhythmischer Exaktheit ausgeführt, fand in solch trefflicher Ausführung unbeschreiblich den Weg zu Ohr und Herz der Hörer. Dieser Beifall wurde auch den orchestralen Vorträgen in reichstem Maße gezollt.

JULIUS JÄGER
 Taxator, beeidigt und öffentlich angestellter Auktionator
 Fernsprecher 22448 **WIESBADEN** Fernsprecher 22448
 Luisenstrasse 9, neben der Preussischen Regierung
 Vornehmstes Versteigerungslokal - Grösste Ausstellungsräume
 In unseren Ausstellungssälen finden Sie aus vornehmer Herrschaftsbesitz:
 Modernes und antikes Mobiliar, Kunst- und Einrichtungsgegenstände, komplette Wohnungseinrichtungen, Perser und deutsche Teppiche, Gemälde und Brillanten usw.
 Versteigerungen regelmäßig - Besichtigung erwünscht 10-1 u. 3-6 Uhr

SPECIALAUSSCHANK PSCHORRBÄU UND PILSNER URQUELL
BIER POTHS WEIN
 STUBE KLAUSE
 VORZÜGLICHE KÜCHE - GEPFLEGE, NATURREINE WEINE
 LANGGASSE 7 GEGRÜNDET 1835 TELEFON 21212

Besuchen Sie die **KABARETT TANZ-DIELE BAR**
 Wilhelmstr. 36
 1. Stock
 Nachmittags 5-7 Uhr: **TANZ-TEE**

Das Kurhotel Goldenes Kreuz
 bietet Ihnen
 volle Pension incl. Thermalbad aus eigener starker Quelle ab RM. 6.50 bei vorzüglicher Verpflegung

Hotel Pension Balmoral
 Bierstädter Str. 3. Tel. 27139
 • Besitzer: E. W. SEIB •
 Bevorzugte Lage nahe Kurhaus und Park
 Alle Zimmer mit fließendem warmen und kaltem Wasser
 Beste Verpflegung
 Für Dauer- und Wintergäste günstige Bedingungen

Kirchliche Nachrichten für Sonntag, den 8. Okt.
Evangel. Gottesdienst. Marktkirche:
 10 Uhr: Pfr. Herrich. Abendmahl.
 17 Uhr: Cand. theol. Kirmes.
Bergkirche:
 10 Uhr: Pfr. v. Bernus.
Ringkirche:
 10 Uhr: Pfr. Hahn.
Lutherkirche:
 10 Uhr: Pfr. Dr. Ott.
Kreuzkirche:
 10 Uhr: Pfr. Anthes.
Paulinenstift:
 10 Uhr: Pfr. Jung.
Kath. Gottesdienst. St. Bonifatiuskirche:
 Hl. Messen um 6, 7, 8, 9 Uhr, 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 11.30 Uhr letzte hl. Messe.

Kurverwaltung Wiesbaden
 Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge
 in die nähere Umgebung Wiesbadens
 unter sachkundiger Führung
Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person
Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses
 Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Loesch's Wein- und Bierstuben
 Wiesbaden
 Ecke Spiegelgasse und Webergasse
 Nahe Kurhaus u. Theater
 Weltbekannt, von jedem Fremden besucht
Bürgerliche Preise
 Diners von RM. 1.20 an
 Biere: Pilsner Urquell, Sieben best u. dunkel
 Weine: Aus der eigenen Weingrosshandlung
 Besitzer seit 1900: J.O.S. SCHMID

Tattersall Weiss Telefon 20176
 Grösster Pferde-Verleihstall am Platze - Tägl. Ausritte
 10 Minuten von den Taunuswäldungen gelegen
 English spoken On parle français

Aus Pfandverkäufen.
 Heute und folgende Tage billiger Verkauf vieler Qualitätswaren der Juwelen- und Uhrenbranche. Goldschmuck - Brillanten - goldene Uhren - Silber.
Ed. Lapp, Juwelier u. Uhrmacher, Taunusstr. 32.

Aus Wiesbaden.
Thalia-Theater. Der zur Zeit laufende Lamac-Film „Fräulein Hoffmanns Erzählungen“ ist ganz von der Kunst Anny Ondras beherrscht. Die Künstlerin spielt die junge Erbin und Chefin eines der berühmten Kaffee-Importhäuser, das nur eine Konkurrenz hat. Ausgerechnet der Sohn dieser Konkurrenzfirma lernt die Erbin Anita auf eine höchst amüsante Art kennen, so dass er sie für ein armes, aufgelesenes Mädel halten muss. Und erst ganz am Schluss wird er gewahrt, dass diese kleine Anni und die kühle Anita ein und dieselbe Person ist, die er liebt und die auch ihn liebt. Dieser Film, der Anny Ondra erneut Gelegenheit gibt, ihr grosses komisches Talent in allen Nuancen aufleuchten zu lassen, ohne jemals in die Gefahr zu geraten, albern zu wirken, wird auch von dem hiesigen Filmpublikum mit Freuden aufgenommen werden. Er besitzt die köstliche Gabe, befreiendes Lachen zu wecken. Dieser Film, in dem neben Anny Ondra noch Mathias Wiemann, Ida Wüst, Lisl Karlstadt und Max Schreck mit Ehren bestehen, gibt der Heiterkeit ihre gesunde, eigenwichtige Grundlage, die sie immer braucht, soll sie recht und nachhaltig wirken. Im Beiprogramm vermittelt ein Kulturfilm Sitten und Gebräuche aus dem Lande der Königin von Saba. Stärkstes Erleben gibt auch diesmal wieder der Bildbericht der Emelka-Woche.
Sport.
Eröffnung des Olympia-Lehrganges. 570 Nachwuchssportler in Berlin. — Begrüssung durch den Reichssportführer. Die schon am vergangenen Sonntag geplante, aber wegen des Erntedankfestes verschobene feierliche Eröffnung des ersten Lehrganges des deutschen Olympianachwuchses wurde am letzten Montag nachgeholt. Im Deutschen Sportforum in Berlin-Grünwald traten die ausgewählten Talente unter den Leichtathleten, Schwimmern, Fussball- und Handballspielern, Tennis- und Hockeyspielern, Boxern, Ringern, Gewichthebern, Ruderern, Seglern und Schützen geschlossen an und Standortführer Portius, der Leiter des Lehrganges, konnte dem inzwischen erschienenen Reichssportführer

von Tschammer und Osten melden, dass 570 junge, hoffnungsvolle Talente aus allen deutschen Gauen versammelt seien. Der Reichssportführer schritt die stramm ausgerichtete Front ab und liess sich jeden einzelnen durch die Verbandsführer oder Sportlehrer vorstellen. Er begrüßte jeden Teilnehmer durch Händedruck und wechselte mit vielen ihm schon bekannten Athleten freundliche Worte. Dann trat der Reichssportführer vor die Front und legte in einer kurzen Ansprache noch einmal den Zweck dieses Lehrganges dar. Er ermahnte die deutsche Olympia-Jugend zu einem treuen Zusammenhalten, um dem grossen Werk den gewünschten Erfolg zu sichern. Strenge Disziplin müsse sich mit engem Zusammenwirken paaren. Aber hinter der körperlichen Ausbildung dürfe die geistige Schulung nicht zurückstehen. Der Lehrgang bestehe daher nicht nur aus rein praktischen Übungen, sondern der Stundenplan sehe auch Vorträge, Theaterbesuche und Ausflüge in die reizvolle Berliner Umgebung vor. Jeder Teilnehmer solle nach Abschluss des Kursus körperlich und geistig geschult in die Heimat zurückkehren, um dort weiter vorbildlich für deutschen Sport und deutschen Sportsgeist wirken zu können. Der Reichssportführer beendete seine Ansprache mit den Worten: „Ihr habt alte erfahrene Leute als Lehrer. Macht die Augen auf, beobachtet und lernt. Geht mit Freude und Ernst an die Arbeit. Pflügt gute Kameradschaft. Denn es ist für jeden eine Ehre, an dieser Gemeinschaftsarbeit mitwirken zu können.“ Der erste Tag des bis zum 10. Oktober dauernden Lehrganges der deutschen Olympia-Jugend brachte am Nachmittag verschiedene interessante Vorträge. Es sprachen Chefredakteur Schönborn für die Tennisspieler über den Davis-pokal, Dr. Köhler für die Ruderer über das Bootsgeschäft, ferner Wartburg und Mehlberg „Vom Wasserballspiel und Schwimmen“, Dr. Hirn „Das Hockeyspiel“, Diplom-sportlehrer Kundynia „Erziehung zur Leistung“, Schmidt-Wünsdorf „Vorbereitung des Wettkampfes und der Führer der deutschen Sportpresse“, Dr. Bollmann zum Abschluss des ersten Tages über das Thema „Die deutsche Sportpresse vor und nach dem Umschwung“.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 6. Oktober 1933.
* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.
(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)
(Schluss aus der gestrigen Nummer.)

- Levin, H., Hr. Rent., Stockholm
Villa Olanda
Levis, N., Frl., Frankfurt a. M.
Hotel Kronprinz
Levis, A., Fr., Frankfurt a. M.
Hotel Kronprinz
Levy, B., Hr., Eschwege
Hotel Kronprinz
Lindie, F., Hr. Dir., München
Viktoria-Hotel
*Löhr, Chr., Hr., Westerburg
Gartenfeldstr. 57
Löwenthal, L., Hr. m. Fam., Bad Kissingen
Hotel Kronprinz
Loffner, K., Hr. m. Fr., Berlin-Schlachtens.
Hotel Imperial
Lorenz, M., Hr. m. Fam., Dresden
Englischer Hof
Loritz, H., Hr. Stadtrat, Augsburg
Schwarzer Bock
Lorrewa, J. B., Hr. m. Fr., Wassenaar
Nassauer Hof
*Lotze, G., Hr. Dir., Dresden
Grüner Wald
Lukassowitz, A., Fr., Nürnberg
Englischer Hof
Lutthy, E., Hr. Ing., Paris
Hotel National
Mahler, M., Fr., Saarlouis
Hotel Wacker
Mandeville, L., Hr. Ing. m. Fr., Detroit
Nassauer Hof
aus der Mark, E., Hr., Dortmund
Hotel National
Martin, Fr. Architekt, Luxemburg
Luisenhof
Marx, S., Fr., Stuttgart
Hotel Kronprinz
Meißner, P., Hr. Dr. med. m. Fr.,
Kötzensbroda
Kaiserhof
*Meister, H., Hr. Pfarrer, Niedertiefenbach
Central-Hotel
Melang, G., Hr. Schriftsteller m. Fr.,
Stuttgart
Kapellenstr. 8
Mende, E., Frl., Hagen
Dombotel
Mendt, G., Hr. Fabr., Berlin
Metropole
Merz, L., Fr., Recklinghausen
Quisisana
*Meyer, B., Hr. m. Fr., Erfurt
Grüner Wald
Miecke, K., Hr., Erfurt
Kölnischer Hof
*Mies, H., Hr., Diez
Grüner Wald
*Moeller, J., Hr., Berlin
Grüner Wald
Möller, G., Hr., Frankfurt a. M.
Versorgungskuranstalt
Most, B., Hr., Halle (Saale)
Metropole
Much, O., Hr., Neustadt (Schw.)
Dombotel
Müller, E., Hr. Dir., Stuttgart-Cannstatt
Metropole
*Munter, W., Hr., Kappelrodeck Grün. Wald
Nerz, N., Hr. Amtsger.-Rat Dr. m. Fr.,
Castellaun
Hospiz z. hl. Geist
*Neuwald, M., Hr.,
Taunus-Hotel
Nocke, E., Frl., Gotha
Versorgungskuranstalt
*Nooßem, W., Hr., Barmen
Bahnhofs-Hospiz Prinz Nikolas
*Norctaris, L., Hr. Dir., Krynica
Taunus-Hotel
*Nyssen, P., Hr., Eupen
Central-Hotel
Ockel, A., Fr., Essen
Hotel Regina
*Ohmer, H., Hr. Dr. med. m. Fr., Dortmund
Bahnhofs-Hospiz Prinz Nikolas
Oppenheim, Fr., Kassel
Kaiserbad
Paachaus, E., Fr., Wuppertal-Barmen
Kaiserbad
Perger, F., Hr., Berlin
Luisenstr. 3 II
Petersen, E., Frl. Sportlehrerin, Kiel
Nassauer Hof
Plinge, J., Hr., Düsseldorf
Fremdenheim Bosholm
Pomrenke, G., Hr., Charlottenburg
Versorgungskuranstalt
Preisenhauer, M. F., Hr. Fabr. m. Fr.,
Neu-Titschin
Nassauer Hof
Raabe, A., Fr., Lüneburg
Ev. Hospiz, Platter Str. 2
Reber, E., Hr., Giessen
Grüner Wald
Rebling, E., Hr., Pörsneck
Palast-Hotel
*Rech, E., Hr., Berlin
Mainzer Hof
*Reden, H., Hr. m. Fr., Nienburg
Central-Hotel
Reimer, E., Hr., Wandsbek
Luisenhof
*Reisegesellschaft, aus Luxembg., 30 Pers.,
Führer: Hr. W. Thiry, Diekirch, Bellevue
Rentmeister, H., Hr. Lehrer, Kapellen-Moers
Versorgungskuranstalt
Riggenbach, H., Hr., Berlin-Tempelhof
Nassauer Hof
*Rinkert, F., Hr., Mannheim
Hotel Reichspost-Reichshof
Rocholl, E., Hr., Hagen
Pension Kalz
Roemerschmidt, H., Hr. m. Fr.,
Königswinter
Pariser Hof
Roessler-Menzel, H. M., Fr. Dr., auf Reisen
Ev. Hospiz, Platter Str. 2
*von Rohr, B., Frl., Kassel
Rhein-Hotel
von Rommel, Th., Fr. Schriftstellerin,
München
Hotel Wilhelma

- Rosenfelder, S., Hr., Frankfurt a. M.
Ritters Hotel
*Rosenzweig, S., Hr., Paris
Hotel Fürstenhof-Esplanae
Rother, J., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Brilon
Zwei Böcke
Rupp, E., Hr., Sinn (Dillkr.)
Versorgungskuranstalt
Sambeth, I., Frl., Mergentheim
Metropole
*Sassenberg, J., Hr., Frankfurt a. M.
Hotel Reichspost-Reichshof
Schäfer, A., Hr., Oberkaufungen
Versorgungskuranstalt
*Schäfer, E., Frl., Saarbrücken
Hotel Kranz
*Schäfer, W., Hr., Möllingen
Gartenfeldstr. 57
Schäfer, J., Hr. m. Fr., Maja Kaliwerk
Hotel Silvana
Schamroth, J., Hr. m. Fam., Mainz
Ritters Hotel
Scheffer, G., Hr., Kassel
Versorgungskuranstalt
*Scherraus, R., Hr. m. Fr., Halle (S.)
Zur Stadt Biebrich
*Schlebusch, Th., Hr. Architekt m. Fr.,
Bonn
Friedrichstr. 31
Schmidt, O., Hr. Fabr., Bremen
Schwarzer Bock
Schmidt, E., Hr. Rechtsanwalt u. Notar,
Langensalza
Hotel Kranz
*Schönberg, E., Hr. m. Fr., Leisnig
Hotel Berg
Schöneich, G., Hr. Studienrat Dr. m. Fr.,
Saarbrücken
Leberberg 8
Schöneich, E., Schwester, Görlitz
Leberberg 8
Schöring, H., Hr. Ing., Hannover
Viktoria-Hotel
Schroyer, G., Hr. m. Fr., Berlin
Englischer Hof
Schreiber, R., Hr. Dr. med. m. Fr., Tilsit
Schwarzer Bock
Schreiner, J., Hr., Sulzbach (Saar)
Taunus-Hotel
*Schreyer, K., Frl. Studienrätin,
Braunschweig
Bahnhofs-Hospiz Prinz Nikolas
Schrüter, O., Hr. Dir., Halle
Metropole
Schüler, L., Fr., Nastätten
Kölnischer Hof
Schulze, H., Hr. m. Fr., Voorde (Holstein)
Metropole
Schuppener, W., Hr. m. Fr., Laasphe (Lahn)
Hotel Dahlheim
Schurff, M., Frl., Luxemburg
Hotel National
Schwab, J., Hr. Dr. med., Bisperode
Pension Schmidt
Schwab, K., Schüler, Braunschweig
Pension Schmidt
Schwab, L., Schülerin, Braunschweig
Pension Schmidt
*Schwarz, F., Hr. Dir., Königsberg
Hotel Berg
Schwechten, A., Fr., Halle
Schwarzer Bock
Schwimmer, J., Hr., Hochnezz-Vasaxhely
Kaiserhof
Seeligmann, L., Hr. Bankier m. Fr.,
Frankfurt a. M.
Ritters Hotel
Siegel, L., Hr., Wildenthal
Versorgungskuranstalt
Siegel, H., Hr. Dr. phil., Leipzig
Schwarzer Bock
Spangenthal, B., Hr., Frankfurt a. M.
Hotel National
Spieker, M., Fr., Osterfeld
Pariser Hof
Sprengel, B., Hr. Dr., Hannover
Nassauer Hof
Staeble, H., Hr. Dir. Dr., Lörrach
Rose
Steimer, G., Hr., Steele
Schwarzer Bock
Stoeklin, H., Hr. m. Fr., Basel
Pariser Hof
Stuth, G., Hr. Dir. m. Fr., Hameln
Schwarzer Bock
*Teden, E., Hr., Ehrenfeld
Posthorn
*Tekmepe, A., Hr., Chicago
Bahnhofs-Hospiz Prinz Nikolas
Thissen, G., Frl., Kopenhagen
Bellevue
Tholstrup, E., Frl., Kopenhagen
Bellevue
*Thoss, J., Hr., Luxemburg
Bellevue
*Thoss, C., Hr., Luxemburg
Bellevue
*Frhr. Thumb von Neuburg, Generalleutn.
a. D. m. Frfr., Stuttgart
Hansa-Hotel
Timpe, K., Fr., Meppen (Ems)
Privat-Pension Roessing
Treine, G., Hr., Berlin
Schwarzer Bock
Ulrich, F., Hr. Chemiker Dr. m. Fr.,
Essen-Corvey
Schwarzer Bock
*Urban, E., Hr., Altenburg
Grüner Wald
Venzmer, G., Hr. Dr. med., Stuttgart
Nassauer Hof
Vetter, J., Fr., Dresden
Dambachtal 12
*Venloten, Th., Hr. Ing., Essen
Hansa-Hotel
Völker, H. A., Hr., Hamburg
Fremdenheim Bosholm
*Wagner, E., Hr., Zürich
Goldenes Kreuz
*Weinlaub, W., Hr., Hannover
Grüner Wald
Weisbrodt, L., Fr. General, Baberhäuser
(Riesengeb.)
Haus Icke
Welter, R., Hr. Dir., Düsseldorf
Schwarzer Bock
Wendland, K., Hr. Gutsbes. m. Fr., Liepen
(Mecklenb.-Strelitz)
Schwarzer Bock

- Werners, P., Hr. Dir., Braunschweig
Nassauer Hof
*Werth, A., Hr. Fabr., Herford
Bahnhofs-Hospiz Prinz Nikolas
Wißner, L., Fr., Erfurt
Palast-Hotel
Wißler, H., Hr. Dir., Hagen i. W.
Rose
*Wild, E., Hr., Idar
Hansa-Hotel
de Winkel, W., Hr. Rent. m. Fr., Arnheim
Viktoria-Hotel
Winkelmann, O., Frl., Stuttgart
Ev. Hospiz, Platter Str. 2
*Wirth, H., Hr. m. Fr., Gröna (Sa.)
Central-Hotel
*Witscher, P., Frl., Lennep
Neuer Adler
*Witscher, G., Frl., Lennep
Neuer Adler
Woitzky, R., Hr. m. Fr., Berlin
Marktplatz 3
*Wolf, R., Hr., Wittenberg
Hansa-Hotel
Zisse, E., Frl., Heyerode
Schützenhof
Zöllin, A., Hr. Weinhändler, Karlsruhe
Versorgungskuranstalt
Nach den Anmeldungen vom 7. Oktober 1933.
Adolphs, G., Hr. Dir., Köln
Taunus-Hotel
*Ahrens, A., Hr. m. Fr., Nauen
Hotel Happel
Albig, R., Frl. Lehrerin, Bremen
Ev. Hospiz, Oranienstr. 53
*van Ameyden-van Duym, H. E. C., Hr.,
Amsterdam
Posthorn
Bach, E., Hr. Dr., Würzburg
Metropole
*Bannwarth, E., Hr., Gaggenau
Zur Stadt Biebrich
*Bark, C., Hr., Halle (S.)
Grüner Wald
*Bauer, W., Hr., Nauort, Rheinischer Hof
*Bauer, A., Hr. Stadtbaurat, Bonn
Taunus-Hotel
*Bauer, R., Hr., Saarbrücken
Vier Jahreszeiten
*Bauer, A., Hr., München
Neuer Adler
Baumgärtner, Th.-L., Fr., Leipzig
Taunus-Hotel
Bannstiel, E., Hr. m. Fam., Schmalkalden
Römerbad
Baur, A., Hr. m. Fr., Mittenwald
Schwarzer Bock
Becker, P., Fr. m. Tochter, Merzig (Saar)
Hotel Dahlheim
*Beckmann, H., Hr. Dr.-Ing., Ludwigshafen
Hotel Kranz
Bekker, J., Fr., Haag
Quisisana
*Bender, H., Hr., Leipzig
Grüner Wald
Benedix, E., Hr. Obering. m. Fr.,
Gummersbach
Kölnischer Hof
*Berg, H., Hr. m. Fr., Salzgitter
Hotel Berg
Bernard, A., Hr. m. Fr., Luxemburg
Schwarzer Bock
Bernard, R., Hr. m. Fr., Luxemburg
Schwarzer Bock
Bernard, T., Hr. Notar m. Fr., Luxemburg
Schwarzer Bock
von Bernard, E., Hr., Buenos Aires
Kaiserhof
Berns F., Fr., Solingen
Schwarzer Bock
Berresch, J., Hr., Köln
Schwarzer Bock
*Bertram, G., Hr. Student, Frankfurt a. M.
Hotel Berg
*den Bestle, N., Hr. Stud., Haag, Central-H.
Beilstein, H., Hr., Giessen
Union
Bischoff, M., Hr., Dortmund
Hotel Happel
*Blaich, H., Hr.,
Grüner Wald
Blank, A., Hr. Chemiker Dr., Hofheim i. Ts.
Metropole
Blechtein, M., Hr., Berlin
Hotel Helvetia
Böcker, Th., Hr. Dr. phil. m. Fr., Hannover
Kölnischer Hof
Bönnner, E., Hr. Beigeordneter, Köln
Schwarzer Bock
*Bohne, V., Hr. m. Fr., Luxemburg
Bellevue
Bolten, P., Hr. Reg.-Rat Dr., Trier
Pariser Hof
Bormann, R., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Zeitz
Kölnischer Hof
Born, J., Fr., Essen
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
Brandt, R., Hr. Dr. med., Bad Sooden-
Allendorf
Metropole
Brandt, R., Hr. Kapit.-Lt. a. D. Ob.-Ing.,
Elmshorn
Versorgungskuranstalt
*Breiden, Joh. Jos., Hr., Hilscheid
Rheinischer Hof
Brennecke, W., Hr. m. Fr., Hollenstedt
Luisenstr. 3 II
Brix, G., Hr. Dir., Düsseldorf-Kaiserswerth
Viktoria-Hotel
Brocklehurst, J., Frl., Cheshin (Engl.)
Hotel Fürstenhof-Esplanae
*Bruch, J., Hr. m. Fam., St. Wendel
Grüner Wald
*Brunke, H., Hr. m. Fr., Bamberg
Hotel Happel
Bühl, J., Fr., Homburg v. d. H.
Rose
Büscher, P., Fr., Iserlohn
Pariser Hof
*Burger, K., Hr. m. Fr., Stuttgart
Taunus-Hotel
*Burkner, A., Frl., Frankfurt a. M.
Taunus-Hotel
*Burmeister, W., Hr., Lüneburg
Taunus-Hotel
*Butz, W., Hr., Bischheim (Pf.)
Posthorn
*Cammer, Ch., Frl., Schlochen
Hansa-Hotel
Capraro, M., Frl., Steinbach
Schützenhof
Christensen, Ch. P., Hr. Architekt,
Nimcastle on Tyne (Engl.)
Rose

- Christoffel, E., Hr. Missionar, Isfahan
(Persien)
Ev. Hospiz, Oranienstr.
Cloessen, B., Fr., Freiburg i. Br.,
Pension Wenker-Paxmann
Conrad, A., Fr., Dortmund
Pariser Hof
*Cox, A. L., Hr., Amsterdam
Posthorn
Crom, R., Hr. m. Fr., Amsterdam
Schwarzer Bock
Czopka, R., Fr., Düsseldorf
Römerbad
*Dellwig, H., Hr. m. Fr., Hamm
Central-Hotel
Demeler, C., Hr. Chemiker Dr. m. Fr.,
Elberfeld
Kölnischer Hof
Derlien, H., Hr., Berlin-Lichterfelde
Goldener Bock
Diez, G., Hr., Cannstatt
Schulberg
*Dillmann, O., Hr. Ing. m. Fr., München
Bahnhofs-Hospiz Prinz Nikolas
Döring, S., Fr., Berlin-Schöneberg
Hotel Bender-Weisse
*Donath, P., Hr., Frankfurt
Taunus-Hotel
Drescher, H., Hr. m. Fr., Berlin
Abergasse
*Dulhoft, H., Hr. Dipl.-Ing. Dr., Düsseldorf
Taunus-Hotel
Dupper, F., Hr., Saarbrücken
Ev. Hospiz, Platter Str.
*Emmelius, H., Hr. Ing., Hagen i. W.
Goldener Bock
*Engelhardt, E., Hr. Dipl.-Ing., Plettenberg
Bellevue
Erlhof, W., Hr., Mülheim (Ruhr)
Nassauer Hof
Erikson, M., Fr., New York
Hotel Westmünster
*Erhard, H., Hr. Privatdozent, Dr.,
Weidenau (Sieg)
Taunus-Hotel
*Esche, K., Hr. Schauspieler, Giessen
Feldmann, Th., Hr. Dir., Berlin
Nassauer Hof
Feuchtmann, E., Hr. Dir. Dr., Berlin
Schwarzer Bock
Fidyka, E., Hr. m. Fr., Hamburg
Römerbad
Fibert, G., Hr. Dir., Leipzig
Schwarzer Bock
Fischer, K., Hr. m. Fr., Chemnitz
Hotel Bender-Weisse
Fischer, O., Hr. m. Fr., Dresden
Hotel Continental
Fischer, K., Hr., Kassel
Schützenhof
Flintermann, G., Hr. m. Fr., Shart
Hotel Fürstenhof-Esplanae
*Flock, J., Hr. m. Fr., Borken
Bahnhofs-Hospiz Prinz Nikolas
Flosstedt, H., Hr. m. Fr., Eisleben
Bahnhofs-Hospiz Prinz Nikolas
*Foerster, R., Hr., Berlin
Mainzer Hof
*Frank, G., Hr. Stadtbaurat, Ludwigshafen
Hansa-Hotel
Frank, R., Hr. Generaldir. Dr. m. Fr.,
Berlin
Schwarzer Bock
Franke, E., Hr. Dipl.-Ing. m. Fam.,
Frankfurt a. M.
Ev. Hospiz, Oranienstr.
*Frese, H., Hr. Obering., Köln-Rath
Hotel Berg
Frey, K., Frl., Karlsruhe
Hospiz z. hl.
Frick, K., Fr. m. Tochter, St. Wendel
Villa Albrecht
Friedrich, W., Hr. Dir., Blaubeyren
Schwarzer Bock
Fuchs, E., Hr. Chefarzt Dr., Iserlohn
Bellevue
*Fuhrmann, M., Hr. Fabrikbes. m. Fr.,
Jessen (Elster)
Neuer Adler
*Fuhrmann, D., Frl. cand. med., Wittenberg
Neuer Adler
*Fuhrmann, J., Frl. Stud., Wittenberg
Neuer Adler
*Funke, E., Hr. Dr., Hagen i. Westf.,
Hotel Reichspost-Reichshof
Gebhard, L., Hr., Mannheim
Fremdenheim
Geweke, B., Hr. Dir., Bremen
Kaiserhof
Gieid, O., Hr., Dortmund
Schwarzer Bock
Giorgi, H., Hr. Rent. m. Fr., Essen
Hospiz z. hl.
Gisner, H., Hr. Dir., Düsseldorf
Viktoria-Hotel
Göbel, W., Hr. Weingutsbes. m. Fr.,
Palast-Hotel
Goritz, F., Hr. Ing. m. Fr., Dülmen
Hotel Dahlheim
Goslar, G., Hr. m. Fr., Oldenburg
Hotel Westmünster
Graebner, H., Hr. Ing., Bremerhaven
Villa Albrecht
de Groot, V., Hr. Dir., Haag
Viktoria-Hotel
Gross, F., Hr., Bad Harzburg
Schwarzer Bock
*Grünberg, H., Hr. Dr. med., Schieder
Friedrichstr.
Günther, F., Hr. m. Fr., Gut Walkfeld
Palast-Hotel
Gutekunst, K., Frl., Haiterbach
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
Haas, E., Hr., Nürnberg
Viktoria-Hotel
*Härtel, H., Hr. Obering., Nürnberg
Taunus-Hotel
Haffner, W., Hr., Frankfurt a. M.
Kaiserhof
*Hammerschlag, B., Hr., Berlin-Schöneberg
Hotel Berg
(Fortsetzung in der nächsten Nummer.)

Besuchen Sie den Ratskeller
die Sehenswürdigkeit Wiesbadens mit seinen berühmten Wandmalereien, bekannt als führend in Küche und Keller

BOCCACCIO
Ecke Weber- und Häfnergasse, 1. Etage
Die gemütliche Tanzbar
mit erstklassigem Mixer
Tanzvorführungen u. Kabaretteinlagen durchgehend bis nachts 4 Uhr

Briefmarken E. SEIB KL Burgstr. 5
Jeder Fremde liest das Badeblatt
nur 1. Etage.